Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 43

Artikel: Priovat-Telegramm des "Nebelspalter"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



d bin der Düfteler Schreier Und febe in großer Zahl Die Ramen der Kandibaten Zur Nationalratswahl.

Vergleichbar den Kindern des Walbes, Dem Steinpilz. und Eierschwamm, Steh'n plöglich hoch aufgerichtet Ueber Nacht fie auf dem Damm.

Doch werben hübsch wir sie söndern, Die Art, von der jeder sei Und zu rechter Zeit uns erinnern: Auch gistige gibt es dabei!

fink und Papagei.

iegt ein bunter Bapagei stold im Ring am Fenster sich, Schwatt und plappert allerlei, schreit gar laut und emfiglich.

"Bon jour, Jacques!" und "Gute Racht!" ruft er durcheinander fraus, Kaisonnirt und pfeist und lacht prablend in die Welt hinaus. Kühlt sich grenzensos gescheit, weil er Ales, Ales kann; Denft: "Ich dien Wirklichseit doch ein grundgelehrter Mann!" Drüben auf den Dornstrauch jetzt sich ein munt'rer Finse schwingt, Der sich slint den Schnabel wetzt und sein Morgenliedlein singt. Und es klingt so frisch und frei dieser Sang, so hell und klar, Daß ich drob den Papagei bald vergesse ganz und gar. Was der eitse Prahler schreit, daß der dies hals ihm schwilkt: Trocene Gesehrfamkeit ist's, die man ihm eingedrillt. Doch was jubelnd, schlicht und wahr dort im Busch das Finssein singt, Spricht zum Verzen wunderbar, weil's ihm aus der Seele dringt.



Es ift teine kleine Aufgabe, jur Sauferzeit einen ungerbrochenen Ropf gu haben und vollends noch Vorträge zu halten. Nur ein hirn, das noch fauber gemaschene Gudfenfter befigt, tann jest die Mitmelt mit Belehrungen überziehen und mehr oder weniger durch nebelhafte, wantende Baffen des Lebens ficher führen. Ich aber tann's. Man ift nicht fo gang im Reinen, ob der Saufer wirklich eine Gabe Gottes oder vom Gegenteil erfunden worden ift. 3ch dente mir, die Wahr= heit liegt in der Mitte und es kömmt nur darauf an, ob wir uns mehr nach rechts ober links neigen. Der erfte Sauferschluder mar Noah, mas ihm nach fo lang ausgestandener Wassernot niemand verargen wird. Daß er dabei etwas un= vorsichtig eingeschlafen ift, hätten ihm naseweise Redaktoren nicht auszubringen gebraucht und hätten bedenten follen, daß nur eine fogenannte gute Breffe flaren Bein ausbruden und ein=

schenken kann. Ich meinerseits bin so ziemlich Abstinent, aber Sauser ist nicht eigentlicher Wein, sondern unschuldiger Traubensaft, so lang man ihn in aller Unschuld genießt und auss Einschlafen Obacht giebt. hingegen ausgewachsener Wein oder Alto—hol der Teusell Wer sich Abstinent nennt und als soldere eingeschrieben ist, ermuntert Andere zu gleicher Enthaltsamskeit; hingegen thut man doch gut, hie und da sinen Liter zu beschleichen damit man auch völligen und unzweideutigen Begriff erhält von der Schändzund Schädlichkeit einer vollendeten Altsohölle.

Gebrannte Kinder scheuen das Feuer, ganz wie versoffene Kinder das Wasser sürchten, und ein Mensch, der sich nie brennt, kann unmöglich richtiger und wahrheitsgetreuer Abstinent seine. Der scharf gestitige Spruch "Wer niemals einen Kausch gehabt, der ist kein braver Mann!" hat vollskommen Recht. Erst nach gehabten Rausch wird der Wann brav und möglicherweise Abstinent. Der berühmte versührungslustige Reim von "Weiber, Wein und Gesang" ist nicht ein Luthers sondern ein Literspruch und daher sinden wir bei den Lutheranern in verhältnismäßiger Unmäßigsteit gerade soviel Trinker, wie bei Resormierten und Katholiken und andern Schriftgelehrten.

So! — meine Herrschaften! — in den Sausersaal kann ich Sie als Abstinent begleiten. Ich komme aber später und nehme Anstoß und trinke auf Ihr Wohlergehen und schließe mit "Zur Gesundheit!"

+ Bundesrat Walther hauser.

Türich, Bern, im ganzen Schweizerland,
Craf wie ein Blitzstrahl uns die Crauerkunde,
Und wo der Freund drückt seines Freundes Hand:
Erschütternd wirkt dein Cod in uns'rer Runde!
Ach! gleiten seh'n wir nach des Grabes Rand
Die Tüchtigsten so schnell im Schweizerbunde.
Der Heimgang solcher Männer, stark und treu,
Erfüllt des Volkes Herz mit frommer Scheu.

Ob trauernd zwar, mit reichem Dankgefühl, Zum letzten Gang geleitet Deine Bahre Das Schweizervolk, dess' Wohl nur war Dein Ziel, Dem Deine Arbeit galt so manche Jahre. Wann endlich wird in der Parteien Spiel Das Männerherz geschätzt, das treue, wahre? Begrabet allen Streit an dieser Gruft, Da mahnend uns helvetia's Stimme ruft!

Urwüchsig schlummert oft des Candes Kraft Im Schooss des Volkes unbemerkt verborgen, Gemeinsinn hat die Zügel ihr gestrafft, Er mindert meisterlich des Bundes Sorgen. Und wo Patriotismus emsig schafft, Kehrt sich die dunkle Nacht zum lichten Morgen. Das that'st Du, wir bekennen's freudig, frei, Dein schönstes Denkmal uns're Liebe sei!

"Nebelspalter".

Privat-Telegramm des "Nebelspalter".

Berlin, den 18. Ottober 1902. Die beiden Divisionsgenerale von Zettelwig und von Bligke, welche im Jahre 1870 das eiserne Kreuz erwarben, sind heute aus der Armee ausgestohen worden. Die Urjache soll in dem satalen Umstande liegen, daß Einer dem Andern beim Rießen "zur Gesundheit" zurief, während zufälligerweise im gleichen Moment Botha anch nießen mußte.

Ein Unteroffizier, der heute im Urlaub aus einer Pseise rauchte, die mit dem Kopse Dewets geschmückt war, soll vor Kriegsgericht gestellt werden.

Ein Offiziersbursche, der während des Passierens seines Leutnants "Stillegestanden" martierte, soll 14 Tage scharfen Arrest erhalten haben, weil im selben Moment der Burengeneral Delaren auf gleicher Höhe mit dem Leutenant vorbeischritt.

für Genf mit Senf.

Dier die Streikenden — hier Direktoren, "Die Gerren schlasen halt auf beiden Ohren!" So hieß die Antwort an die Delegierten, Die nötige Verkändigung probierten. Ja! — Schlasen ist die Wasse bieser Klasse, Wenn Not und Junger heulen auf der Gasse. Wie lange dürfen solche Schnarcher lachen, Wis sie — und and're Propen jäh erwachen?



Frau Stadtrichter: Sie dömed ja im e wahre Jast dether, min Verehrtiste!

Derr Feusi: Glaub's bigoppel mohl, fött me da nüt afange g'renne, wemme be Bifannte die neuist Reuigkeit mitg'teile hat!

Fran Stadtrichter: Si mached mi wäger begierig, au fait!

herr Feusi! Deppis unerhörts, säged Si: b'Stadtverwaltig well afange spare. Es göng im Frieseberg ane-n-a, me well's set im städtische Land ohni en Bägchnächt mache.

Frau Stadtrichter: Wie fo au, bitti! Herr Feusi: Bang eifach, mini Berehrtifti.

D'Stadt het em Rächter de Wi abg'chauft und löß dann mit dere Trubebrüe us eme Sprügwage sämtliche Straße det äne sprüße; wo die scharf Soße here chunt, wachst di Jahr und Tag kan Buest meh. Krau Stadtrichter: Si wüesche Grüsel!

frau Stadtrichter: Si wüeschte Brüsel!